

Fachschaftenvollversammlung Tübingen  
Wilhelmstraße 30  
72074 Tübingen

An die  
Kultusministerkonferenz  
Taubenstraße 10  
10117 Berlin

**Betreff: Unirahmenvertrag - Forderung nach einer adäquaten Lösung der digitalen Bereitstellung wissenschaftlicher Lehrmittel**

Tübingen, 21. November 2016

Sehr geehrte Landesdelegiertenkonferenzen,

Wir als Vertretung der Studierenden wollen uns hiermit für eine sinnvolle Lösung zur digitalen Bereitstellung der wissenschaftlichen Lehrmittel an Universitäten und Hochschulen einsetzen.

Unser grundsätzliches Anliegen ist eine vertragliche Regelung über die digitale

Zurverfügungstellung urheberrechtlich geschützten Materials für Studierende. Präferierte Lösung wäre eine Rückkehr zu dem alten Modell der Pauschalvergütung der VG Wort durch Universitäten.

Sollte dies nicht gelingen, hat das für Studierende zur Folge, dass zum 1. Januar 2017 keine urheberrechtlich geschützten Lehrmaterialien nach §52a UrhG mehr digital zur Verfügung gestellt werden dürfen. Hierin sehen wir folgende Probleme:

- Die Lehre wird erheblich eingeschränkt. So werden sowohl die Dozierenden als auch die Studierenden mit erheblichem Mehraufwand konfrontiert. Zeit, die eigentlich als Studienzeit dienen soll, entfällt auf die Beschaffung der Lehrmaterialien. Aber auch die Lehre als solche leidet, da der Zugriff auf aktuelle Lehrmaterialien erschwert wird.
- Die Bildungsungerechtigkeit wird ein noch größeres Problem. Finanziell schwächeren Studierenden wird der Zugang zu urheberrechtlich geschützten Lehrmaterialien erschwert. Auch für die Universitäten würde sich, selbst bei Annahme des Vertrags, eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung ergeben.
- Die auf Studierende und MitarbeiterInnen zukommende Situation wird eine erhebliche Zunahme der Papierkopien nach sich ziehen. Dies ist aus Sicht der ökologischen Nachhaltigkeit sicher nicht wünschenswert.

Grundsätzlich sollte bei dieser Problematik bedacht werden, dass es im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung nicht angemessen ist, diese im so wichtigen Wissenschaftssektor zu konterkarieren.

In unserem Anliegen einer sinnvollen Neuregelung möchten wir die Interessen der Autorinnen an ihrer Urheberschaft unterstützen, vielmehr richtet sich unser Appell gegen die konkrete Form der Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen  
Die FachschaftenVollversammlung der Universität Tübingen